

# Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Postamt: Tagesblatt Riesa,  
Zentral Nr. 20.

Das Riesner Tageblatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen  
der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtsanwaltschaft beim Amtsgerichte und des  
Rates der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptzollamts Meißen, sowie des Gemeinderates Gröba.

Postfachkonto: Dresden 1539  
Gicollasse Riesa Nr. 22.

Nr. 123.

Mittwoch, 30. Mai 1923, abends.

76. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für Mai 4800.— Mark einschl. Bringerlohn. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Achtung! Unterhaltungsbeitrag der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Notationsdruck und Verlag: Langer & Winterlich, Riesa.

Auf Blatt 946 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden Firma Karl Hofmann in Gröba und als Inhaber der Händler Karl Albin Hofmann in Gröba. Geschäftszweig: Handel mit Eisen und Metallen.

Am Amtsgericht Riesa, den 25. Mai 1923.  
In das hiesige Güterrechtsregister ist heute eingetragen worden: Seite 160, den Schornsteinfegermeister Karl Friedrich Röger in Riesa und dessen Ehefrau Agnes Daberb. Die Verwaltung und Nutzung des Mannes an dem Vermögen der Frau ist durch Vertrag vom 24. Mai 1923 ausgeschlossen worden.

Am Amtsgericht Riesa, den 28. Mai 1923.  
Bei der erfolgten diesjährigen Auslosung Riesner Stadtschuldberechtigungen sind folgende Nummern zur Auszahlung für den 31. Dezember 1923 gezogen worden:

I. von der 1891er Anleihe:  
Lit. A zu 2000 M. die Nr. 15 und 88.  
Lit. B zu 1000 M. die Nr. 194, 205, 225, 261, 277, 291, 334, 365, 388.  
Lit. C zu 500 M. die Nr. 408, 500, 515, 558, 571, 612, 648, 683, 761, 786, 818, 864, 892, 908, 933, 951.

II. von der 1898er Anleihe:  
Lit. A zu 2000 M. die Nr. 28 und 60.  
Lit. B zu 1000 M. die Nr. 90, 149, 191, 202.  
Lit. C zu 500 M. die Nr. 295, 349, 397, 468, 541, 581.

Die zur Tilgung der 1901er Anleihe nötigen Stücke sind durch Verkauf erlangt worden. Die Beträge der gelösten Schuldberechtigungen können vom 15. Dezember 1923 an bei unserer Stadthauptkasse erhoben werden.

Von in früheren Jahren ausgelosten Stadtschuldberechtigungen sind noch rückständig:  
Anleihe 1891: Lit. C Nr. 636.  
Anleihe 1898: Lit. B Nr. 144 und 190, Lit. C Nr. 391.  
Anleihe 1901: Lit. B Nr. 342, Lit. C Nr. 549, Lit. D Nr. 915.  
Der Rat der Stadt Riesa, am 29. Mai 1923.

Wir geben hiermit folgende Änderungen der Riesner Ausführungsbestimmungen zum Reichsmietengesetz vom 27. Oktober 1922 bekannt.

Art. XII. 1. Abs. 2 erhält folgende Fassung:  
Für die Zeit vom 1. April 1923 an wird als Mietzins für möblierte Räume das 162fache der Friedensmiete festgesetzt. Darin ist die Vergütung für Vergabe der Möbel und Verdienst eingeschlossen. Bei Vergabe von Wäsche erhöht sich der Mietzins um das 30fache der Friedensmiete.

Als neuer Absatz 4 wird eingefügt:  
Hat der Untermieter auf Grund der Abrechnung über die Betriebskosten oder sonst im Reichsmietengesetz begründete Nachzahlungen zu den Mietszuschlägen zu leisten, so sind

diese Nachzahlungen nach der Kopfzahl auf die Bewohner der Wohnung zu verteilen. Der Untermieter hat außerdem in den vorstehenden Absätzen festgesetzten Mietzins den auf ihn entfallenden Kosten der Nachzahlungen zu tragen. Das gleiche gilt für die Zahlung des Wohnungsbauabgabs nebst deren Zuschlägen.

Der bisherige Absatz 4 wird Absatz 5.  
Art. XII. 2. Leere Räume. Absatz 1 und Absatz 2 bleiben bestehen mit folgendem Zusatz: Es ist also die Wohnungsmiete vom 1. April 1923 zu Grunde zu legen.

Ferner wird folgender Absatz 3 hinzugefügt:  
Bei Nachzahlungen des Untermieters gemäß Art. XII. 1. Abs. 4 gilt sinngemäß das gleiche für die Mieter leerer Räume wie das a. a. O. für den Untermieter Vorgehens.  
Der Rat der Stadt Riesa, am 29. Mai 1923.

## Bekanntmachung.

Betrifft: Bewertung der Natural- und Sachbezüge und der Deputate für den Steuerabzug vom Arbeitslohn.

Auf Anordnung des Herrn Reichsministers der Finanzen werden mit Wirkung vom 1. Juni 1923 ab die vom Landesfinanzamt bisher festgesetzten Werte der Natural- und Sachbezüge und der Deputate, wie sie in Nr. 56 der Sächsischen Staatszeitung vom 7. März 1923 veröffentlicht worden sind, verdoppelt. Ausgenommen bleibt der Wert der freien Wohnung für Deputatempfänger in der Land- und Forstwirtschaft. Inwieweit besteht die bisherige Bewertung mit 1200 M. best. 2400 M. auch weiter ihre Geltung. Die Gesamtwerte für Verpflegung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung betragen also nunmehr für die einzelnen Gruppen der Arbeitnehmer

Gruppe	1	2	3
jährlich	720 000 M.	960 000 M.	1 200 000 M.
monatlich	60 000 M.	80 000 M.	100 000 M.

Im übrigen können die neuen Werte auf Grund der bisherigen Wertätze leicht errechnet werden. Von der Veröffentlichung der Werttabellen wird deshalb abgesehen. Uebrigens, aus denen die bisherigen Werte ersichtlich sind können bei den Finanzämtern gegen geringes Entgelt entnommen werden. Die neuen Werte werden bei den Finanzämtern zum Ausdruck gebracht. Die Gemeinden werden ersucht, sie auch ihrerseits durch Auszug aus dem Kenntnis der Beteiligten zu bringen.

Gleichzeitig hat der Herr Reichsminister der Finanzen angeordnet, daß auch die Werte der den Arbeitnehmern in der Tabakindustrie ohne besonderes Entgelt gelieferten Freizigarren auf 100 M., Freizigarren auf 50 M. und Freizigaretten auf 30 M. für das Stück und der Wert des Freitabaks auf 600 M. für 100 Gramm ab 1. Juni 1923 anderweit festgesetzt wird.

Dresden, am 28. Mai 1923.  
Das Landesfinanzamt, Abteilung für Verh.- und Verkehrssteuern.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 30. Mai 1923.

Sächsische Staatsoper — Gattenspiel in Riesa. Der Versuch, die Sächsische Staatsoper mit Gattspielen nach Riesa zu ziehen, kann vom finanziellen Standpunkte aus als gescheitert bezeichnet werden. Gestrichelt allerdings nur dadurch, daß das Unternehmen durch das allgemeine Interesse, durch ein ausverkauftes Haus und durch tatkräftige Hilfsbereitschaft einer großen Anzahl von Damen und Herren, sowie von Schülern und Schülerinnen der Oberrealschule, durch kostenfreie Ueberlassung der Bühnenausstattungsgegenstände durch die Fa. Philipp Wildner (Werkstätten moderner Wohnungskunst) und Geb. Riedel (Modewaren und Wäscheabfabrik), durch Stellung von Fahrgelegenheiten um eine Unternehmung erfahren hat, wie das bisher im Kunstleben unserer Stadt ohne Beispiel gewesen ist. Möchte das künftighin so bleiben! — Vom künstlerischen Standpunkte aus war die Aufführung von Verdi's „Traviata“ ein Erlebnis für uns. In geschmackvollem Bühnenschauspiel, den die Staatsoper selbst gestellt hatte, spielte die Oper unter Dr. Staegemann's Spielleitung ganz prächtig. Namentlich stand der Schluß des dritten Aktes mit Viefel von Schuch in erster Linie, mit Angela Kolonial, Ludwig Cybilich und Waldemar Staegemann auf überaus hoher Höhe. Auch den kleineren Rollen und dem Chor, besonders aber dem wunder-vollen Orchester unter Hermann Kupischach war ganz bemerkenswerter Sorgfalt gewidmet worden. Diese Ereignisse der Bühnenwelt ließ am Schlusse lauten Beifall kaum aufkommen. Die unstatliche und die Spielleitung, wie die Schär der Künstler und der Bühnentechniker haben sich in der Tat ein Verdienst um unsere Stadt erworben, was nicht hoch genug anerkannt werden kann. Dank ihnen allen! Der Berichterstatter gibt gerne dem allseitig geduldeten Wunsch Ausdruck, daß wir die Sächsische Staatsoper gerne, sehr gerne wieder bei uns zu Hause leben würden! — S. S. Wie verlautet, wird noch Mitte Juni die Sächsische Staatsoper ein weiteres Gattenspiel verankalten mit Mozart's „Götter in der Liebe“. Die Vorverkaufsstellen nehmen schon jetzt hierfür Kartenvorbestellungen entgegen.

Konzert Annamaria Vand. Freitag, den 1. Juni, veranstaltet die in unserer Stadt bekannte und geschätzte Gesangslehrerin und Konzertsängerin Annamaria Vand einen Wiederabend im Saale der Elbterrasse. Ihren vielen Schülern und deren Angehörigen, sowie allen Kunstfreunden sei der Besuch des Konzertes, in dem Herr Dr. Cybilich als Begleiter auftritt, warm empfohlen.

Ein aufregender Vorgang trat sich, wie dem „Elb. Bl.“ berichtet wird, am Sonnabend Abend auf der Eisenbahn im Personenzug nach Leipzig zwischen den Stationen Leipzig und Langenberg zu. Im Abteil eines Wagens 3. Klasse, in dem außer einem Ochsener Herrn ein Dienstmädchen mit vier Kindern im Alter von etwa 3 bis 12 Jahren Platz genommen hatten, machte ein jüngerer der Kinder plötzlich eine Bewegung, bei der es gegen die Tür fiel, und dabei unwillkürlich auf die Kinne drückte. Im Nu öffnete sich die Tür, flog herum, einen Augenblick noch hielt sich das Kind fest, es schwebte in der Luft, plötzlich über-schlug es sich und hävarte ab. In der Zeit, bis der Zug zum Stehen gebracht war, hatte ein Bahnwärter, der den Vorfall wohl beobachtet hatte, das Kind bereits aufgehoben. Es stellte sich glücklicherweise heraus, daß das Kind außer einigen Abschürfungen anscheinend mit dem Schrecken davon-gekommen ist. Auf den folgenden Stationen Langenberg und Riesa war infolge bahndienstlicher Benachteiligung

Behandlung in Leipzig Anweisung gab. Hoffentlich beträgt es sich, daß dem Kinde der Fall nichts weiter geschadet hat. Ein Ausfluß von Urin ist die Bewegung des Kindes im Auge nicht gewesen. Die Kinder haben sich alle wohlbezogen betragen. Der Vorgang ermahnt aber erneut zur Vorsicht bei Reisen mit Kindern, die manchmal durch eine unbedachte Wendung ungewollt ein Unglück herbeiführen.

Bitte um Vereinfachung von Nachtquartieren. Im heutigen Anzeigenteil bittet der Ausschuss zur Errichtung eines Ehrenmals für die gefallenen Kameraden der früheren Feldart.-Regt. 32 und 88 um an-lässlich der Denkmalweihe für die hier eintreffenden Teil-nehmer Nachtquartiere für die Nacht vom 16. zum 17. Juni zur Verfügung zu stellen.

SR. Pfarrbesoldung betreffend. Das Evangel.-luth. Landeskonfessionsrat teilt mit, daß die vom Reich bewilligten und von der sächsischen Regierung angeforderten Darlehensmittel zur Pfarrbesoldung noch nicht bei ihm eingegangen sind. Es können deshalb auch einkommen die Besoldungsvorschläge für die Monate Juni und Juli nur in der bisherigen Höhe mit einem geringen Aufschlage den Kirchengemeinden überwiesen werden. Die Arbeiten hierfür sind im Gange.

Ministerpräsident Dr. Zeigner in Berlin. Nach einer Mitteilung des Landtagspräsidenten in der gestrigen Landtags-sitzung wollte Ministerpräsident Dr. Zeigner wegen dringender Regierungsgeschäfte gestern und heute in Berlin.

Die angekündigten neuen Postgebühren werden voraussichtlich am 1. Juli in Kraft treten. Die Tarifserhöhung wird am 4. Juni im Verkehrsbeirat und danach am 27. August des Reichstages verhandelt werden. Wahrscheinlich wird die Erhöhung um 100 Prozent nur für Briefe vorgeschlagen werden. Die übrigen Gebühren sollen um geringere Beträge erhöht werden.

Blisfabrikan. Die Sommerausgabe des in großer Auflage verbreiteten allgemein beliebten „Blisfabrikan“ erscheint Ende dieses Monats im Verlage der Firma M. & H. Jocher in Dresden und ist vom 1. Juni an gültig. Vielfachen Wünschen nachkommend, wurde der „Blis“ wiederum durch Neuaufnahme mitteldeutscher Eisenbahnlinien und Ausbau des Fernverkehrs bedeutend erweitert, auch in seiner Uebersichtlichkeit und Registereinteilung sehr verbessert. Der „Blis“ ist in den Eisenbahn-buchhandlungen und allen einschlägigen Geschäften zu beziehen.

Tarif für die Angestellten in der Zigarren-Industrie. Wie uns mitgeteilt wird, ist der Nachtrag vom 30. April 1923 mit Wirkung vom 1. April 1923 allgemein verbindlich.

Sächsischer Feuerwerkertag. Der sächsische Feuerwerkertag findet in der Zeit vom 2. bis 5. Juni in Dresden statt.

Tagung des Verbandes Sächsischer Elektrizitätswerke. Am 1. und 2. Juni d. J. findet in Meißen die Tagung des Verbandes Sächsischer Elektrizitätswerke statt.

Das neue Mieterschutzgesetz, das die neuen Bestimmungen über Mieterschutz und Aufhebung der Mietverhältnisse und im weiteren die Befugnisse der Miet-einigungsämter neu regelt, wird am 1. Oktober in Kraft treten. Das Mietzuschlagswesen wird durch das Gesetz nicht berührt. Vorläufig gilt das Gesetz 27. Jahre.

Eisenbahnfahrkarten zum alten Preis bis 3. Juni. Wie bei den früheren Steigerungen der Fahrpreise ist es auch diesmal möglich, bis zum 3. Juni 12 Uhr nichts an den alten Preisen zu zahlen, da bis dahin

tägige Gültigkeit der Fahrkarten nicht aufgehoben worden ist. Notwendig ist hierzu nur die Lösung der Fahrkarten am 31. Mai bis 12 Uhr Mitternacht.

Gröba. Der seit einiger Zeit vermehrte Eisenbahner-Gäbler von hier ist heute vormittag am hiesigen Bahnausgang als Leiche geborgen worden.

Obah. Ein hohes Alter erreicht heute ein Löhner-Einwohner. Herr Anton Kluge, wohnhaft Reichsstraße 1, feiert seinen 90. Geburtstag. Er erfreut sich guter Gesundheit und fühlt sich verhältnismäßig noch rüstig.

Meißen. Aus jugendlichem Übermut kletterte der zwölfjährige Schulknabe Müller auf einen Mast der elektrischen Stromleitung und sah mit der Hand nach dem Leitungsdraht. Er erhielt einen starken elektrischen Schlag und kurzte mit erheblichen Brandwunden vom Mast herunter. Er starb auf dem Wege zum Krankenhaus.

Röschendorf. Die Erdbeerernte in der Löhnhöhe hat am Ende voriger Woche begonnen. Die sogenannte Erdbeerbörse, die seit Jahrzehnten im Garten des hiesigen Bahnhofs abgehalten wurde, ist in diesem Jahre nicht wieder aufgelegt. Gegenwärtig haben sich die Großhändler auf verschiedene Stellen in der Nähe der Löhnhöhe verteilt. Zur Zeit gelangt die aromatische kleine Bergbeere zum Versand. Die größeren Sorten werden erst in etwa vierzehn Tagen herangereift sein. Die ersten Liter-Erdbeeren wurden mit 16—17 000 M. bezahlt. Kenner rechnen mit einer guten Mittelernte.

Dresden. Hier wurden nachts aus einem Geschäft am Birnischen Platz mittels Einbruchs ein Einrichtungsgesetz aus acht Kofferbüchsen, verschiedene Damensachen, Gläser, Behälter und Briefkasten im Gesamtwert von vier Millionen Mark gestohlen. Die geschädigte Firma hat für Wiederbeschaffung der gestohlenen Sachen 200 000 M. Belohnung zugesichert.

Sittau. Oberbürgermeister Dr. Kütz, der bekanntlich zum Bürgermeister von Dresden gewählt worden ist, hat die Stadtverordneten um Entlastung aus seinem Amte für Ende Juli erlucht.

Mittweida. Seinen schweren Verletzungen erlegen ist ein hier Krankenhause zu Mittweida der 46 Jahre alte Gutsbesitzer Bernhard Münch aus Königshain, der, wie gemeldet, bei einem Zusammenstoß mit der Wendamerie gelegentlich der Getreidebeschlagnahme durch einen in Notwehr abgegebenen Schuß in den Leib lebensgefährlich verletzt wurde.

Frankenstein. Als am Sonnabend der Bahnwärter Feigke von hier auf der hiesigen Eisenbahnbrücke dem Mittagsmahl von Freiberg ausweichen wollte und das Nebengleis betrat, wurde er von dem von Dederan kommenden Personenzug erfasst und überfahren. Er war sofort tot. Der Bedauernswerte stand im 57. Lebensjahr und hinterließ sechs Kinder.

Delsnitz i. A. Dieser Tage wurde der beim hiesigen Volkamt tätige Volkshauswart Baumann dabei ertappt, als er ein hier angekommenes Volkspaket für sich behalten hatte. Bei einer Hausdurchsuchung wurden viele Waren vorgefunden, die anscheinend aus unterirdischen Paketen herrührten. B. wurde verhaftet.

Mühlberg. Ein großer Gelddiebstahl — es handelt sich um einen Betrag von nahezu 10 Millionen Mark — ist hier am Montag Abend verübt worden. In die Stube des Viehhändlers Herrn Arthur Schubert in der Lindenstraße ist, wie es den Anschein hatte, nach Zerbrechen einer Fensterscheibe von außen Eindringungen worden. Noch in der Nacht wurde ein Holzgebund herbeigebracht, welches an dem Aufbewahrungsort des Geldes Witterung nahm, so-fort eine mit im Haus wohnende Person verhaftet und da-